Wir lesen hier vom heiligen Leopold von Österreich. Dieser Heilige soll uns ein Beispiel dafür sein, dass alles Gute von Gott stammt und wir Gott durch das, was wir haben, Ehre, Lob und Preis zurückgeben können durch ein wohlgefälliges Leben.

Leopold von Österreich
*1073
+1136

Als Leopold und Agnes heirateten, vereinbarten sie, Gott ein Kloster zu bauen, damit Gott mehr angebetet würde. Während sie überlegten, wo sie es bauen wollten, entriss der Wind Agnes den Schleier, den sie nicht wieder fanden. Nach 23 Tagen fand der Markgraf Leopold den Schleier auf einer Jagd auf einer Holunderstaude. An der Stelle ließ er ein Kloster errichten. Leopold war mutig, tapfer, voller Gottesfurcht, demütig, weise, gütig und voller Eifer für Gott. Nie hörte man aus seinem Mund ein unschönes Wort, Lügen waren ihm ein Greuel, er lebte sehr bescheiden und las viel in der Heiligen Schrift und hielt fromme Betrachtungen. Nachdem sein Vater starb, übernahm er die Regierung Österreichs. Dazu bat er Gott um Weisheit, weil er wusste, dass er es ohne Gottes Hilfe nicht konnte.
Jede Nacht stand er gemeinsam mit seiner Frau Agnes auf, um Gott zu loben und zu preisen. Vormittags gingen sie gemeinsam zur heiligen Messe. Ihre 18 Kinder erzogen sie auch zur Frömmigkeit, zum Gehorsam, zur Bescheidenheit und zur Güte gegen Hilfsbedürftige. Allen Armen wurde geholfen: den Hungrigen gaben sie Brot, die Nackten wurden bekleidet, die Kranken besuchte und tröstete er. Manchmal musste er auch ein Urteil gegen Verbrecher sprechen. Ihnen gegenüber übte er strenge Gerechtigkeit. Sobald er aber sah, dass diese Reue zeigten, neigte er zur Milde. Feste und Lärm waren ihm verhasst.
Alles, was er machte, tat er zum Lob Gottes.

Setzen auch wir alles, was Gott uns schenkt, zu seiner Ehre ein? Überlege einmal, was du tun könntest, um Gott eine Freude zu machen. Da gibt es bestimmt vieles in deinem Leben.